

EX-IN als Ausbildung bei LebensART

erstmalig nach AZAV Richtlinien zertifiziert

Gudrun Tönnies (Ergotherapeutin/EX-IN Trainerin/Expertin aus Erfahrung)

Es hat mich sehr gefreut, dass ich zum Selbsthilfetag des LPE eingeladen wurde, um EX-IN vorzustellen. In der Mittagspause kam ich mit Matthias Seibt über die jüngst gelungene Zertifizierung ins Gespräch. Matthias regte an, etwas darüber zu schreiben.

LebensART (die Kunst zu Leben und zu Überleben) so heißt meine Weiterbildungsagentur in Münster. Hier mache ich auch Beratung und entwickle Projekte, die zumeist dialogisch orientiert sind und inmitten in der Gesellschaft stattfinden. Zum Beispiel organisiere ich in Zusammenarbeit mit dem Verein der Angehörigen psychisch Kranker Münster e.V. Filmreihen in einem kleinen Münsteraner Kino, anschließend findet unser „Psychostammtisch“ im Café Garbo statt.

EX-IN Kurse zu veranstalten und durchzuführen ist mein Hauptarbeitsfeld, 2010 begann ich im Auftrag der AGpR, der Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland, mit dem ersten EX-IN Kurs in Köln im BTZ. (Inzwischen bin ich Veranstalterin von EX-IN in Köln und Münster, ein Kurs in Bochum ist in Planung.)

Seitdem wir Informationsveranstaltungen machen, wurde immer wieder die Frage nach der Zertifizierung als Maßnahme gestellt.

Abenteuer Zertifizierung

Schließlich habe ich mich dann auf den Weg gemacht und erkundet, was es für die Arbeit bedeutet, die Maßnahme nach AZAV zertifizieren zu lassen. Was bedeutet das? Wie geht das? Wo finde ich Informationen, ich bin keine Sozialarbeiterin, aber kann mir Wissen ganz gut erschließen. Zunächst fand ich die sperrige Erklärung der AZAV Richtlinien.

AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung)

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt wurde ein neues Kapitel zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen in das Dritte Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) eingefügt. Die Regelungen verfolgen das Ziel, die Qualität arbeitsmarktlicher Dienstleistungen und damit die Leistungsfähigkeit und Effizienz des arbeitsmarktpolitischen Fördersystems nachhaltig zu verbessern.

Um dieses Ziel zu erreichen, können nur solche Träger zur Einbringung von Arbeitsmarktdienstleistungen zugelassen werden, die unter anderem ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen, qualifiziertes Personal einsetzen und ein System zur Sicherung der Qualität anwenden. Die Zulassungserfordernisse gelten für alle Träger, die Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem SGB III selbst durchführen oder durchführen lassen.

So begann für mich ein drei-monatiges Abenteuer mit Recherchen, mit Qualitätssicherung, mit intensiver Arbeit, einem Vertrag mit einer Fachkundigen Stelle, einem Audit und nach einem weiteren Monat mit der Zusendung des Zertifikats für meinen Bildungsträger und für die Weiterbildungsmaßnahme EX-IN (Experienced-Involvement) Genesungsbegleiterin/ Genesungsbegleiter.

Es war für mich ein kleines Wunder, dass die Zertifizierung gelungen ist. Es war viel Arbeit und eine Investition von mehreren Tausend Euro.

Es macht mich stolz und glücklich, dass dieser Meilenstein in dem Kontext von EX-IN als erstes durch eine psychiatrienerfahrene Unternehmerin erreicht wurde.

Im Ergebnis ist LebensART

zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung
Träger für Maßnahmen

1. der beruflichen Weiterbildung
2. zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben

Der erste Aspekt dient der Förderung durch die Arbeitsagentur und die Jobcenter (SGB III).

EX-IN ist als Aus- und Weiterbildungsmaßnahme zertifiziert, dazu berichte ich im Weiteren.

(Der zweite Aspekt könnte für persönliches Budget nützlich sein nach SGB IX, und damit für die Teilhabe behinderter, von Behinderung bedrohter und schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben im Sinne des Neunten Buches Sozialgesetzbuch)

Was müssen EX-IN Interessierte tun, um die Maßnahme finanziert zu bekommen?

Nachdem die Maßnahme zertifiziert war, ging es nochmal durch den Behördenschlingel, um herauszufinden, wie ich an die Maßnahmennummer komme bzw. wie die Kursteil-

nehmer sie bekommen.

Jetzt können Interessierte, die im Arbeitslosengeld- oder Arbeitslosengeld-II-Bezug, oder von Arbeitslosigkeit bedroht sind, über die Arbeitsagentur bzw. das Jobcenter einen Bildungsgutschein für den nächsten geplanten Kurs beantragen.

Diesen reicht man bei mir als Veranstalter ein, muss dabei aber Fristen beachten. Ein Bildungsgutschein ist längstens drei Monate gültig, also am besten spätestens ein halbes Jahr vor Kursbeginn beim Jobcenter oder der Arbeitsagentur vorsprechen, die Konditionen klären und dafür sorgen dass der Gutschein knapp drei Monate vor Kursstart vor-

liegt. Dann kann ich als Veranstalter in aller Ruhe die Maßnahmennummer beantragen und weitere KursteilnehmerInnen können von der gleichen Maßnahmennummer, die wird nämlich für jeden Kurs und jeden Standort neu vergeben, profitieren. Wenn ich die Maßnahmennummer auf dem Bildungsgutschein eingetragen habe, muss dieser vor Kursbeginn wieder zurück an das Jobcenter und die Finanzierung ist weitestgehend gesichert.

Bitte hier nachschauen unter Fördermöglichkeiten/Bildungsgutschein <http://www.arbeitsagentur.de>

EX-IN auf dem Selbsthilfetag des LPE

am 7. September 2013 in Bochum

Kurzbericht aus der Arbeitsgruppe „EX-IN“ Ausbildung zur Genesungsbegleiterin/ Genesungsbegleiter von Gudrun Tönnies.

Gudrun Tönnies hat ihr Weiterbildungsangebot, die Ausbildung zum Genesungshelfer vorgestellt, indem sie Fragen nach den Vorstellungen über die Ausbildung an die vier Mitglieder der Gruppe richtete und deren Fragen beantwortet hat, so dass ein lebendige Gespräche viel Aufschluss über EX-IN gegeben haben.

Gudrun Tönnies Fragen waren: Was wir uns unter der Ausbildung vorstellen.

Was wir uns als Berufspraxis des Genesungsbegleiters vorstellen...

Wichtig ist für alle während der Ausbildung das persönliche Wachstum, es formt sich im Prozess vom Ich-Wissen zum Wir- Wissen durch den offenen Austausch über die eigenen Erfahrungen.

In der akuten Psychose kann die Ausbildung nicht begonnen oder vollzogen werden. Gerät ein Gruppenmitglied in eine akute Phase bekommt es Urlaub und kann die Module zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Ausbildungsinhalte sind unter anderem Salutogenese, Recovery, Empowerment, Krisenintervention und Portfolio Arbeit.

Die Salutogenese (Gesundheitsfördernde Haltung) ist ein intensiver Bereich der Ausbildung, da es darum geht die Selbstverantwortung für die eigenen Symptome zu übernehmen und die Bewältigungsstrategien zu erkennen.

Die Arbeit an einem Portfolio macht deutlich, dass alle biographischen Aspekte als Erfahrungen und Qualitäten erkannt und positiv gewertet werden können. Die Portfolio Arbeit enthält einen eigenen Raum, indem vier eintägige Extratreffen stattfinden, die auch der Reflektion der Praktika dienen.

Der Ausbildungskurs besteht aus 12 dreitägigen Modulen je 22 Unterrichtsstunden (45 Min.)

Dazu gehören zwei Praktika je 40/120 Stunden .Praktikumsstellen werden empfohlen oder vermittelt und können selbstständig gesucht werden.

EX-IN lässt sich z.B. über die Agentur für Arbeit/Jobcenter durch einen Bildungsgutschein oder das Persönliche Budget finanzieren, 2400 € kostet die Ausbildung.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der aufschlussreichen Arbeitsgruppe.

Petra Atkinson.

Stille

Es gibt nichts Gutes, das mir etwas verheißt.

Der letzte Zug ist schon lange entgleist.

Kein Ausweg, den man mir weist.
Dennoch keimt Hoffnung in mir.
Atmen fällt mir jedoch schwer.
Und die Augen sind leer.

Stille bleibt als einzige zurück.
Niemand zeigt mir den Pfad zum Glück.

Aber ich folge meinen Spuren ein Stück.

Am Abend ist es nicht mehr hell.
Die Zeit verliert sich in sich selbst.
Und schon bald wird es Herbst.
Der Gedanke stirbt zu schnell.

Mein Verfall schreitet voran.
Meiner Ruhe folgt der Sturm.
Das Leben versteckt sich in mir.
Doch mit jedem Tag ist es weiter weg.

Stille ist des Glückes Schmied.
Es war die Träne, die mich verriet.
In ihren Fluten ertrinke ich.
Denke immerzu an Dich.

© Toby Scarchest